



## **Das Aufnehmen von Architekturen**

**Staatsmann, Karl**

**Leipzig, 1910**

a) In wagrechtem ebenen Gelände.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84505)

mißt die Entfernungen  $AC_1 = xc$ ,  $AD_1 = xd$ ,  $AE_1 = xe$ ,  $AF_1 = xf$ ,  $AG_1 = xg$  und  $AH_1 = xh$ , dann verhält sich beispielsweise  $y_b - y_a : y_f - y_a = x : xf$ ,

somit 
$$y_f - y_a = \frac{y_b - y_a}{x} \cdot xf$$

$$y_f = y_a + \frac{y_b - y_a}{x} \cdot xf.$$

Um den Punkt F zu erhalten, mißt man auf dem in  $F_1$  errichteten Lot das Maß  $y_f$  ab. In gleicher Weise erhält man die Längen der Lote  $C_1C = yc$ ,  $D_1D = yd$  usw.

### § 16. Längenmessung.

Die Messung gerader Linien, oder schlechtweg die Längenmessung, erfolgt gewöhnlich mit Meßlatten oder mit dem Meßband.

#### 1. Messen mit Meßlatten.

Vor Beginn der Messung werden in der zu durchmessenden Geraden so viele Stäbe eingerichtet (etwa alle 30 m), daß die einzelnen Meßlatten möglichst genau in die Gerade gelegt werden können. In wagrechtem Gelände ist ein Meßgehilfe, in geneigtem, unebenem dagegen noch ein zweiter erforderlich.

a) In wagrechtem Gelände tritt der Arbeiter, die erste Latte am hinteren Ende mit der rechten Hand in gebückter Stellung etwa 60 cm über den Boden haltend, hinter den Anfangspunkt A der Linie, dirigiert von da aus das vordere Ende der Latte in die Linie, zieht dann beim Niederlegen der Latte dieselbe vorsichtig zurück, bis das hintere Lattenende genau am Punkt A anliegt. Damit ist die erste Latte „angelegt“. Nun wird die zweite Latte mittels Werfens durch die Hände soweit vorwärts gebracht, bis der Arbeiter, das hintere Ende der zweiten Latte wieder mit der rechten Hand in derselben Körperstellung haltend, sich noch etwa einen halben Meter hinter dem vorderen Ende der ersten Latte seitwärts stehend befindet. Sodann schleudert er das vordere Ende der zweiten Latte in die Linie, wobei ihm außer den in der Linie stehenden Stäben auch die Richtung des letzten halben Meters der ersten Latte als Anhalt dienen. Erst dann, wenn dies geschehen, wird die Latte sorgsam zurückgezogen, bis das hintere Ende der zweiten Latte genau am vorderen Ende der ersten anliegt. Jetzt ist auch die zweite Latte „angelegt“. Will man sich als Anfänger überzeugen, ob bis dahin alles richtig gemacht wurde, so geht man zurück auf den Punkt A, sieht nach, ob die erste Latte noch gut anliegt, sodann ob das vordere Ende der zweiten Latte genau in der Linie liegt und ob beim Zusammenstoß beider Latten kein Knick vorhanden ist. Nun wird die erste Latte (als solche ist entweder stets die „rote“ oder stets die „schwarze“, welche beim Zählen als „ungerade Latte“ bezeichnet wird, zu nehmen) aufgehoben und gleichzeitig laut „fünf“ gezählt,